

**Einfache Anfrage SP-Fraktion:
«Die St.Galler Kantonalbank – ein sicherer Hafen?»**

Kein Tag, keine Nachricht in Radio oder Fernsehen, in der nicht von der Finanzkrise berichtet wird. Die Welt ist fest in der Hand der sich überstürzenden Ereignisse am Finanzmarkt. Was heute geschrieben oder gefragt wird, ist morgen vielleicht schon wieder überholt. Die UBS, eine Bank ohne Staatsgarantie, muss vom Staat mit der unglaublichen Summe von 68 Mrd. Franken gerettet werden. Viele Sparerinnen und Sparer sind verunsichert und bangen um ihr Ersparnis und letztlich um ihre Stelle. Deshalb interessiere ich mich und wohl auch ein grosser Teil der Bevölkerung wie es unserer Kantonalbank St.Gallen geht. Immerhin gehören noch 63 Prozent davon dem Kanton und sie genießt eine Staatsgarantie.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Der Kantonsrat hat auf Empfehlung der Regierung im April 2008 eine Motion zur Prüfung für weitere Schritte der Privatisierung der Kantonalbank und für eine Aufhebung der Staatsgarantie gutgeheissen, obwohl damals bereits die UBS in Schieflage geraten war. Wie schätzt die Regierung die Situation heute nach dem Crash der grössten Schweizer Bank und dem weltweiten Zusammenbruch der privaten Finanzwirtschaft ein?
2. Ist die Regierung unter den heutigen Vorzeichen nicht der Meinung, dass es durchaus im Interesse der st.gallischen Bevölkerung und der hiesigen Volkswirtschaft ist, über eine eigene, staatliche Bank zu verfügen, deren Ziele das Versorgen der KMU mit Geld, innovativen, neuen Firmen mit Startkrediten sowie ein solides Hypozinsgeschäft und die Verwaltung der Spareinlagen der KMSp (Kleinere und mittlere Sparer) sind?
3. Ist die Regierung informiert über den Zustand der KB zum jetzigen Zeitpunkt? Wenn ja, wie sieht er aus?
4. Können wir davon ausgehen, dass die KB auf keinen faulen Papieren sitzt?
5. Hat auch die KB ihren Kundinnen und Kunden amerikanische Ramschpapiere verkauft oder gar zum Verkauf empfohlen? Wird der den Kundinnen und Kunden allenfalls entstandene Schaden ersetzt?
6. Auslöser der aktuellen Krise waren unbestrittenermassen Bonisysteme, die falsche Anreize setzten. Werden auch bei der KB Boni an Verwaltungsrat und Kader bezahlt? Wenn ja in welcher Höhe? Sind nach Ansicht der Regierung Korrekturen notwendig?
7. Was hält die Regierung insbesondere vom Vorschlag verschiedener Bundesrätinnen und Bundesräte, den Maximalbezug so zu begrenzen, dass er einen bestimmten Faktor des tiefsten Lohnes im Unternehmen nicht übersteigt? Ist sie bereit, in dieser Sache aktiv zu werden?

Wir danken der Regierung für die Beantwortung dieser Fragen.»

31. Oktober 2008

SP-Fraktion